

Halle, 30. Juni.

(Der Abdruck unserer Lokalanachrichten (auch ausgangsweise) ohne deutliche Quellennennung wird gerichtlich verfolgt.)

— Mit dem morgigen Tage geht die Berlin-Anhaltische Eisenbahn in den Besitz des Staates über. Zugleich wird an diesem Tage das bisherige Hotel „Zum Russischen Hofe“ Eigentum des Staates und soll nach der einen Version zur Unterbringung von Bureau's benutzt werden.

— Wie wir von beiderseitiger Seite erfahren, ist der Konflikt des Herrn Zimmermeister Werther mit der Polizeiverwaltung wegen Verfassung des Bauhofes auf seinem Grundstücke Martinsberg 8, durch das bekanntlich die von der Rathhausgasse nach der Schimmelgasse projektierten Straße führen soll, von dem Ober-Verwaltungsgericht zu Berlin zu Gunsten des Herrn Werther entschieden worden.

— Der landschaftliche Kreditverband der Provinz Sachsen hielt gestern in „Stadt Hamburg“ seine Generalversammlung ab. Der zum Vortrag gelangte Geschäftsbericht über das Jahr 1881 besagt: Der Umschlag, welcher sich in den Verhältnissen des Geldmarktes durch das Eintreten eines niedrigen Zinsfußes in den letzten Jahren vollzogen hat, mußte notwendigerweise auf den Kurs der Pfandbriefe einen günstigen Einfluß haben und dürfte daher auch schon beim Beginn des Jahres 1881 die Hoffnung hegen werden, daß, wenn nicht unvorhergesehene Fälle eine Alteration der Selbstschulnisse herbeiführen, die Anträge auf Vermittlung von Pfandbriefdarlehen sich erheblich mehren werden.

Für diese Voraussetzung sprach außerdem die inzwischen erfolgte Aenderung der Befähigung der Seitens der General-Versammlung unterm 23. Juni 1879 beschlossenen Statuten-Aenderung, Inbegriff deren dem Institute die Befähigung verliehen wurde, auf Grund einer Tare, Darlehen bis zum 24fachen Betrage des Grundbesitzer-Kapitaltrages zu gewähren. Diesen beiden Momenten ist es wesentlich zuzuschreiben, daß die Geschäftsergebnisse des Jahres 1881 diejenigen der früheren Jahre zum Theil sehr erheblich übersteigen haben, und fast dem vierten Theile der Gesamt-Einnahme seit dem Jahre 1865 gleichkommen; denn während in dem Jahre 1865 nur 1480575 M., 1866 179850 M., 1867 668025 M., 1868 719400 M., 1869 366750 M., 1870 54450 M., 1871 38175 M., 1872 209850 M., 1873 781050 M., 1874 210375 M., 1875 2661775 M., 1876 1452900 M., 1877 715200 M., 1878 467150 M., 1879 1068150 M., 1880 2886600 M. gewährt wurden, sind im Jahre 1881 4120000 M. Pfandbriefe als Darlehen emittirt worden.

Die seit der Errichtung des Kreditverbandes, d. i. 1. Januar 1865, ausgegebene Gesamtsumme beträgt bis zum Schlusse des Jahres 1881 18079575 M. Bemerkung: wurden außerdem noch im Jahre 1881 2035850 M., welche indessen der, die fiktionsmäßige Hypothekensicherung vorbereitenden Schritte wegen, erst im Jahre 1882 zur Ausgabe gelangen können. Für die oben bezifferte Pfandbriefsumme von „18079575 M.“, welche sich aus: 5282775 M. Provinzial-Pfandbriefen und 12796800 M. Central-Pfandbriefen zusammensetzt, sind verpfändet worden: 45 Rittergüter und 207 Kangüter, in Summa 252 Güter der Provinz Sachsen, von denen wiederum: 73 Güter dem Regierungsbezirk Magdeburg, 167 Güter dem Regierungsbezirk Merseburg, 12 Güter dem Regierungsbezirk Erfurt angehören. Derselben umfassen ein Gesamt-Areal von 29321 ha 39 a 08 qm mit einem Reinertrage von 992219,26 M., repräsentirt mithin im 3fachen Grundbesitzer-Reinertrage einen Verpfändungswert von „35719893,36 M.“ In Folge der bis zum Schlusse des Jahres 1881 Seitens der Darlehensnehmer bewirkten Rückzahlungen und der auf die zurückgezahlten Darlehen in Anrechnung gebrachten Amortisationsguthaben haben sich die gewährten Darlehen im Gesamtbestande von 18079575 M. um 1267925 M. ermäßigt, so daß gegenwärtig noch 16812650 M. zu verzinsen sind, und zwar: a) 4078350 M. in Provinzial-Pfandbriefen und b) 12734000 M. in Central-Pfandbriefen. Von der verpfändeten Darlehenssumme von 16812650 M. sind bis zum Schlusse des zweiten Semesters 1881 amortirt: a) 521925 M. in Provinzial-Pfandbriefen und b) 323900 M. in Central-Pfandbriefen, in Summa 845825 M. Hiernach befindet sich noch eine Summe von 15966525 M. im Umlaufe und zwar a) 3568425 M. in Provinzial-Pfandbriefen und b) 12410100 M. in Central-Pfandbriefen. Der Reservefond beläuft sich gegenwärtig auf 139278,01 M. und zwar entfallen hieron: A. auf den Mitglieder-Reservefond 128109,99 M., nämlich in baar: 11609,99 M. in Pfandbriefen 116500 M. B. auf den Allgemeinen Reservefond in baar: 1343,02 M., in Pfandbriefen: 9825 M., in Summa 11168,02 M.

Der Ueberschuß für 1881 beträgt: „33883,43 M.“ Der Verwaltungsrath beschloß den Ueberschuß in Höhe von 33800 M. dem Reservefonds zuzuführen. Der Direktion wurde über die Verwaltung des Jahres 1881 Decharge erteilt. Von den nach den Einladungen auf der Tagesordnung des Verwaltungsraths angeführten Gegenständen fiel der sub. Nr. 4 aus, da sich der bisherige erste Direktor hat bereit finden lassen, sein Gesuch um Entbindung von diesem Amte zurückzuziehen. Die Eintheilung des Verbandes in Landschaftsbezirke (Nr. 6) der Tagesordnung, wurde als nicht opportun betrachtet. Die vorgenannten Wahlen ergab die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder des Verwaltungsraths. Die Amortisationsquote für das Institutsgrundstück wurde auf 3000 M. erhöht.

Der Handelstammer ist folgende Zuschrift zugegangen: „Magdeburg, 21. Juni 1882. Der Herr Finanz-Minister hat mittelst Rekrpts vom 11. d. Mts. entschieden, daß Offizien der Reichs-

stempelabgabe nach Tarifnummer 4a des Gesetzes vom 1. Juli v. J. nicht unterliegen. Erfolgt ein Abschluß auf Grund schriftlicher Offerte, so ist gleichwohl nicht die Letztere, sondern das über den Abschluß oder die Bedingungen des Abschlusses ausgefertigte Schriftstück stempelpflichtig. Demnach sind die dem Herrn Finanz-Minister seitens der Handelskammer vorgelegten Briefe stempelfrei.

Auf Anweisung des Herrn Finanz-Ministers theilt sich der Handelskammer Vorliegendes als Erinnerung auf die Verstellung vom 28. April c. ergebenst mit und füge hinzu, daß die beiden Herren Stempelskale der Provinz von der ergangenen Entscheidung in Kenntnis gesetzt worden sind.

Der Provinzial-Steuerdirektor der Provinz Sachsen. Wirtliche Geheime Ober-Finanz-Rath. ger. v. Jordan.

An die Handelskammer zu Halle a. S. — Wie wir erfahren, findet am künftigen Sonntag 7 Uhr früh in der medizinischen Klinik auf dem Domplatz die ärztliche Untersuchung und Auswaahl der in diesem Jahre in die Ferienlokationen mitzunehmenden Kinder statt.

— Gestern Nachmittag rückten die Mannschaften unserer städt. Feuerwehre mit ihren Löschgeräthen auf den Hofplatz. Hier waren zwei Haufen kleinere, mit Theer getränkte Scheite, (jeder Haufen enthielt etwa 2 Kammmeter) zu dem Zwecke aufgestellt, um an ihnen die Wirkung des Bauer'schen Feueranzünder's zu probiren. Im Beisein verschiedener Mitglieder unrer städtischen Behörden wurde nach 5 Uhr der erste Holzstoß entzündet, und nachdem die Gluth intensiv geworden war, begann man mit dem einer Gartenstricke ähnlichen Apparate zu arbeiten. Die flammende Scheite waren bald gedämpft, nicht aber die innere Gluth des Holzstoßes. Nach etwa 10 Minuten war die für den ersten Holzhaufen bestimmte Flüssigkeit verbraucht, das Feuer aber noch nicht gelöscht. Bald löste dasselbe von neuem auf. Nun ließ man den Wasserstrahl einer Spritze spielen und nach Verlauf von etwa einer Minute war nichts mehr von der flammenden Scheite zu sehen. Wenigstens war es mit dem zweiten Scheitthaufen. Der Anzünder wurde diesmal etwas stöcker bedient, aber es gelang wiederum nicht, den Brand völlig zu erstören. Nachdem man das Holz wiederum in hellen flammenden hatte aufgehen lassen, trat auch hier das Wasser prompt und durchgreifend seine Schuldigkeit.

— Der Turnverein „Ule“ feiert Sonntag den 2. Juli sein Jahrestag. Nach dem aufgestellten Programm findet von Vormittag ab Empfang der von auswärts kommenden Turner statt. Nachmittags 3 Uhr Antritt der Vereine in Thieme's Garten, Auguststraße 2, 1/4 Uhr Festzug durch die Stadt nach Freyberg's Garten, dafelbst Begrüßung der Gäste, Abendvortrag durch den Halle'schen Sängerbund, Feste Rede sowie Entfaltung und Uebergabe der Fahne. Hierauf findet Gespräch und Wettturnen mit Preisvertheilung statt, verbunden mit Concert und Abends Ball. Ihre Theilnahme an dem Feste haben bereits zugesagt: der Halle'sche Sängerbund, der Gauverreiner des Nordostthüringer Gauverbandes, die hiesigen und die Turnvereine der Umgegend, sowie der Männer-Turnverein zu Merseburg.

— Die gestrige Generalversammlung des Halle'schen Turn-Vereins beschloß die Beschaffung des am 16. und 17. Juli in Getha stattfindenden Kreisturnfestes das XIII. Turnfestes (Thüringen) unter Beihilfe auf die Vereinskasse, sowie die Beschaffung des gesammten Vereins bei der am 2. Juli c. stattfindenden Jahneversammlung des hiesigen Turnvereins „Ule.“

— Ein wahres Schœnel von einem Menschen ist der Jünger W. von der 11. Kompanie des hier garnisonirenden Bataillons, ein bereits mehrfach bestraftes und erst kürzlich aus der Festungshaft entlassenes Individuum. Schon seit einigen Tagen kerkerte in der Stadt Gerichte von einem gemeinen Verbrecher, das ein Soldat an einer ehrentreuen Bürgerfrau eines Abends in voriger Woche begehrt haben sollte. Wie glauben indoch vor Abschluß der militärgerichtlichen Untersuchung von der Sache nicht Notiz nehmen zu dürfen. Gestern, Donnerstag, hat in der Stadt Hamburg die Zeugeneinvernehmung stattgefunden, die so schwer belastende Momente ergab, daß der Verbrecher unverzüglich dem Kriegsgericht zur Aburtheilung wird überliefert werden. Am Freitag den 23. d. Mts. Abends zwischen 10 und 11 Uhr passirte die bedauernswürdige verheiratete Dame die Briderstraße, um sich nach Hause zu begeben. Der ihr begegnende Jünger W. warf, nachdem er auf seine Anrede kurz abgesehen worden war, die Dame nieder, stieß ihr ein Tuch in den Mund und verführte ein Verbrechen auf die Stille. Trotzdem gelang es der Unglücklichen Anglistreite auszufliehen, die in dem Restaurant zur „Galleria“ von einem anwesenden Bafte, einem jungen beherzten Manne, vernommen wurden. Derselbe sprach ohne Zagen zum Fenster hinaus und kam noch früh genug an, um die Dame aus aller Gefahr zu befreien. Er packte den Keil und übergab ihn einem zufällig des Wegs kommenden Offizier, der sofort selbst dem Delinquenten die Waffe abnahm und ihn zur Hauptwache beförderte. Derselbe Verbrechen soll außerdem noch zwei anderen anständigen Damen desselben Abends Gewalt angethan verurtheilt haben. Wir haben keinen Anstand genommen, dieses in den Annalen unserer guten Stadt kenntlich verzeichnete Verbrechen zu berichten. Erstens diene es zur Warnung für anständige Damen, die des Abends allein gehen. Wir sind, wie wir in unserem Redaktionsbureau nachzuweisen eröblich sind, in der letzten Zeit öfters von Damen und Herren schriftlich angegangen worden, die Dreistigkeit und Unverschämtheit von angeblich gebildeten Personen in das gefährliche Licht zu stellen, die jeder ohne Begleitung Abends die Straße passirenden Dame in mehr oder weniger gemeinden Worten ihre Begleitung auf-

bringen zu müssen glauben. Dann aber halten wir es für angemessen, unsere Polizeiverwaltung um erhöhten Schutz am Abend und in der Nacht bringend zu erbitten, damit ein ähnliches gemeinsames Verbrechen nicht im Centrum der Stadt an einem Sommerabend zwischen 10 und 11 Uhr passiren kann.

— Die Eröllmiger Actien-Papierfabrik hat einen kleinen Verlust erlitten. Die durch einen Weg von dem Saalser getrennte Grundmauer hat sich in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag gelockert. In acht Tage wird der Weg wieder in seinen früheren Zustand zurückverfest werden, der Fabrikbetrieb ist ungehört. Am anderen Ende der Fabrik, unterhalb des Wehres, sind die Arbeiten zur Anlage von 4 Turbinen in Angriff genommen worden, wezu am 23. d. Mts. die behördliche Genehmigung eingetroffen ist.

— Gestern ist Schwente, einer der am Dienstag verunglückten jungen Leute, aufgefunden worden.

(Eingekandt)

Zur Theaterfrage.

In der Mittwoch's-Nummer der „Saale-Zeitung“ wird in einem längeren Kommentar zur letzten Stadterordneten-Sitzung eine ganze für Herrn Stadtbaurath Kohanen geschrieben. Die diesbezüglichen Auslassungen, die Theaterfrage angehend, sind unterzeichnet „Die Redaktion der Saale-Zeitung.“

— Um befindet sich in der Redaktion dieser Zeitung nur ein einziger Herr, der in Theaterfragen ein maßgebendes Wort zu reden brausen ist; dieser aber hat sich wiederholt in den verschiedensten Kreisen und Mitgliedern der hiesigen Behörden gegenüber in einem Sinne ausgesprochen, der dem oben erwähnten Artikel direkt widerspricht.

Der betreffende Herr Redakteur wird hiermit aufgefordert, in qualitativer Frage eine ebenso ausführliche wie offene, eberliche Erklärung abzugeben und sich von dem Verdachte der Doppelsinnigkeit, der ihm sonst nicht erspart werden kann, zu reinigen.

Im entgegengeetzten Falle werden wir den Erörterungen der „Saale-Zeitung“ in der Theaterfrage hinforn mit gerechtem Mißtrauen begegnen und dieselben als den Ausdruck der durchsichtigsten Privatinteressen betrachten.

X. Y. Z.

Nachttag.

Berlin, 29. Juni. Das Wort über die Klassensteuer, welches der Kaiser als Prinz Wilhelm unter dem 5. Mai 1820 abgelesen hat, ist in Dietrich's Geschichte des preussischen Steuerwesens publizirt. Dasselbe enthält ein grundsätzliches Urtheil über die direkte Besteuerung an sich nicht, legt neben den Bedenken gegen den Umfang der geplanten Steuererhöhung das Hauptgewicht vielmehr darauf, daß die reicheren Klassen der Nation und die höher bedachten Beamten zur Erleichterung des ärmeren Volkes mehr heranzuziehen seien, als dies durch die vorgeschlagenen Steuern, Klassen- und Gewerbesteuer, geschehen würde. Es bietet daher nicht den Belegungen auf Abschaffung der Klassensteuer, wohl aber denjenigen auf Reform derselben eine Stütze.

— Herr Staatssekretär Scholz soll dem „D. T.“ zufolge seine Ernennung zum preussischen Finanzminister erhalten haben.

— Es hat sich, wie man aus Petersburg hört, bei den jüngsten Verhaftungen in Waffil-Drow herausgestellt, daß die Nihilisten lange Zeit hindurch Verbindungen mit einem höheren Beamten im Ministerium des Inneren unterhielten, welcher ihnen die wichtigsten Mittheilungen zukommen ließ und alle aus dem Auslande eintreffenden Geheimnisse verrieth. Der bereits überführte Verbrecher — er heißt Wolkow — befindet sich in sicherer Gewahrsam; er bekleidet eine hohen Vertrauensposten im Ministerium des Inneren und bezog von Nihilisten einen unglauublich hohen Gehalt.

— Man schreibt uns: Die von der „Volks-Stg.“ gebrachte Mittheilung, die Handelskammer zu Harburg habe ihren Jahresbericht vor Veröffentlichung nicht erst dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe vorgelegt, ist vollkommen unrichtig. Der März 1882 datirte Bericht gelangte erst vor einigen Tagen zur Ausgabe und zwar mit einem Juni 1882 datirten Nachtrag, welcher drei Berichtigungen bezug. Ergänzungen, übrigens ohne besondere Bedeutung enthält. Die zweite derselben ist in Form einer der Handelskammer abgeschrieben zugegangenen Antwort des Herrn Finanzministers an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe, aus der unüberderrlich hervorgeht, daß die Handelskammer den Anforderungen des bekannten Rekrpts, soweit es die Veröffentlichung der Jahresberichte betrifft, nachgekommen ist. Konsequenter als diese hamdoverische Kammer hat eine lausitzer Handelskammer, diejenige zu Görlitz gefandelt. Die Kammer ist einmüthig der Uebergabung, daß eine solche Cenfur ihrer Jahresberichte, welche weder im Gesetz vorgehien, noch bisher üblich gewesen ist, unvereinbar sei mit dem Ansehen, welches sie bei ihren Wählern beanspruchen muß, und mit den Interessen, welche die Kammer zu vertreten berufen ist. Wenn das königliche Handels-Ministerium wegen der in diesem Sinne von uns ergangenen Vorstellung die Auflösung der Kammer in Aussicht nimmt, so würde, da das Handelskammer-Gesetz die Auflösung einer Kammer überhaupt nicht vorstieht, eine Aenderung dieses Gesetzes notwendig werden. Für diesen Fall hegt die Kammer den Wunsch, daß statt einer Deklaration oder einer Noelle zu dem obigen Gesetz der Entwurf eines neuen Handelskammer-Gesetzes vorgelegt werden möge, in welchem die Errichtung von Handelskammern mit größeren Bezirken, etwa nach dem Muster der hiesigen Handelskammern vorgehien ist. Demnach würde also an dieser die Auflösungs-Anforderung zu willkürlich sein.

Verantwortlicher Redakteur Paul Roth in Halle.

Bekanntmachung.

Der Fleischer **Gustav Steingraf** zu **Giebichenstein** beabsichtigt in seinem Neubau an der Brunnenstraße dazwischen eine **Schlächterei** anzulegen. Dies Vorhaben wird in Gemäßheit des § 17 der Reichs-Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen einer präfixirten Frist von 14 Tagen bei uns anzubringen und zu begründen sind. Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen im landrätlichen Geschäftszimmer hiersebst — Königsstraße Nr. 7 — während der gewöhnlichen Bureaustunden zur Einsicht aus.

Halle a/S., den 26. Juni 1882.

Raums des Kreis-Ausschusses des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Stedbrief.

Gegen den unten beschriebenen, angeblich zu Dortmund geborenen 27jährigen Kesselschmied **Wihelm Burthard**, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle abzuliefern.

Halle a/S., den 24. Juni 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von Moers.

Beichreibung.

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,75 Meter. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Stirn: niedrig mit kaltem. Bart: blond Schnurrbart. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: schiel etwas nach rechts. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Zähne: vordere lang. Kinn: länglich. Gesicht: länglich, bager. Gesichtsfarbe: gelb. Kleidung: schwarze Stoffhose, schwarzer Rock, schwarze Weste, schwarze Mütze, rind-leberne Stiefeln. Besondere Kennzeichen: hat etwas X-Beine.

Zum Wohnungswechsel!

empfehle mein großes Lager **eleganter u. solider Gardinen-Stoffe** in deutschem, schweizer und englischem Fabrikat, **Portieren-Stoffe** in feinstem und neuestem Geschmack, **Teppiche** in größtem Sortiment von 6-60 Markt, **Tisch- und Sophadecken** in jedem Genre, **Rester Gardinen** und solche, die nicht ganz sauber, gebe bedeutend unter Preis.

Große Steinstraße 73. Robert Cohn.
Gr. Klausstr. 16. H. W. Haacke, Gr. Klausstr. 16.
Halle a/S.

Durch direkte Einkäufe biete den geehrten Hausfrauen besonders feinschmeckende **Kaffees** zu billigen Preisen, **à Pfund 100 s, 120 s, 140 s, 160 s, 180 s, 190 s,** täglich frisch geröstet.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit zwei Eingängen, mitten in der Stadt Halle, passend für Schlosser, auch Fleischer, Preis 7300 $\frac{1}{2}$, Anzahl 1500 bis 2000 $\frac{1}{2}$, Mietsertrag 402 $\frac{1}{2}$ Ueberr. sof. Eine **Parterre-Wohnung**, 1 Stube mit 2 Kammern, Küche und Laden. Näheres bei **G. Föge**, alter Markt 4. **Johannisbeeren** frisch vom Strauch verkauft billig Weisstraße 12.

Riesen-Hunden,

zart und fein im Geschmack **gr. Steinstraße 16, im Keller.** Einp. Reiterwagen zu verk. Unterplan 4.

Möbel-Ausverkauf.

Sammtliche Möbel, als: Sopha, Sekret, Tische, Stühle, Schränke, Bettst. u. Matr. u. sollen zu sehr billigen Preisen ausverkauft werden. Nur **H. Klausstraße 5.** Ein vollst. neues Federbett billig zu verkaufen Dönnigsasse 1, 1. **Äthi. Kleiderhant** ist zu verkaufen Schmeerstraße 12, 11.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig **Brunoswarte 6.** **Bettstelle mit Federmatratze** verkauft für 30 $\frac{1}{2}$ **Becherhof 5, part.** **Sen, Bettstroh, Häffel** verkauft **Blücherstraße 6.**

Gehr. gr. **Zinkbadewanne** zu kaufen gesucht **Marxenstraße 5, II, I.**

Walgerechiffen sucht **A. Quischnann, Buchererstraße 22.** **Kellnerburischen und arbeitssame Mädchen** sofort gesucht durch **Frau Wbl, Herrenstraße 20.**

Mädchen, Stuben-, Haus-, Kinder mädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit erhält. sofort und später Stellen durch **Pauline Fleckinger, H. Schlamm 3.**

Ein ordentl. Mädchen findet sofort Stelle durch **Frau Brieger, Kapellengasse 1.** Eine ältere unabh. Frau zum Kind fahren sofort gesucht **Leipzigerstraße 98, I.**

Eine Anwartsung wird sofort gesucht **Königsstraße 31, I.** Mädchen z. Aufsichtung gr. Steinstr. 14. Aufsichtung gesucht alte Prom. 28, part. Gebiete Schneiderin u. Beschäft. in und außer d. Hause **Dachritzgasse 6, II.**

Jägergasse 1

u. Ecke der H. Ulrichstr. ist die 1. Etage von 3 St., 2 K., R. u. Zub. zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen. Näheres im Hof 1 Tr.

Ein Pferdehals und Hendenob ist zu vermieten, kann sofort übernommen werden. **H. Goldschmidt, große Braupaugasse 28, I.**

Für den Inzeratenzeitl. veranwortl.: **H. Wilmann** in Halle.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Vermiethung.

In bester Lage am Markt gelegen sind per 1. October zu vermieten:

- 1) **große schöne Werkstätte mit Wohnung,** Bodenraum, großem Hof, mit Einfahrt, auf Wunsch auch mit Niederlagsräumen;
- 2) **Niederlagsräume,** groß, hell und trocken, mit Bodenraum, großem Hof mit Einfahrt eventuell mit Hofwohnung, Kaminen und Stallung;
- 3) **geräumige Parterre-Localitäten,** 2 Vorberzimmer, seit langen Jahren als Büroräume benutz, auf Wunsch auch getheilt und fein möblirt, zu vermieten. Näheres unter **Z. H. 17008** durch **Kudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, I.**

Caladen Riemeerz u. Lindenstraße 24 im Neubau mit Wohnung zum 1. October zu beziehen.

Herrschastliche Wohnung, 6 Stuben nebst Zubehör, zum 1. October c. zu beziehen **Königsstraße 20b.**

Herrschastliche Wohnung, großes Parterre, 5 heizbare Zimmer nebst Zubehör, Garten und Badzimmereinrichtung, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen in der Laurentiusstraße 3. Näheres daselbst 2 Tr.

Herrschastl. Beletage zu vermieten und z. 1. October zu beziehen **Friedrichsplatz 12.**

Große Ulrichstraße 37 ist die 1. Etage zum 1. October oder früher freiwerth zu vermieten.

Große Steinstraße 11 halbe Bel-Etage, aus 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör bestehend, zum 1. October zu vermieten. **A. Kranz.**

Eine herrsch. Part.-Etage 1. October zu vermieten. Näheres **Karlstraße 26, III.**

Gr. Ulrichstraße 8 ist die 2te Etage zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Leipzigerstraße 91. In meinem Hause ist die 2te Etage (acht Fenster Front) per 1. October zu vermieten. **G. F. Ritter.**

Hohe Parterre-Etage, 4 St. und Zubehör, 1. October zu beziehen **Riemeerstraße 13.**

Die 2te Etage **Leipzigerstraße 105** ist an ruhige Leute sofort zu vermieten.

Parterre-Vogis für einzelne Leute zum 1. October zu vermieten neue Promenade 15.

Nähe des Marktes ist eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör zu vermieten. Näp. **Riemeerstraße 20.**

3 Stuben, K., K., versch. Entree zu vermieten und 1. October zu beziehen **Kathausgasse 18, part.**

Vermiethung. Eine gesund gelegene, sehr freundliche, geräumige Wohnung, 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, heizbaren Kammern, Küche, großen Bodenräumen und Keller u., ist sofort oder per 1. October an ruhige Mieter zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Karlstraße 3 per 1. October zu vermieten: Parterre-Wohnung mit Vorgarten, 2 St., 2 K., Küche und alles Zubehör, Pr. 120 $\frac{1}{2}$. 1. Etage, 3 St., 2 K., Küche und alles Zubehör, Pr. 190 $\frac{1}{2}$.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist zum 1. October zu vermieten. Preis 450 $\frac{1}{2}$ jährlich. **gr. Schlamm 3, Ecke der H. Ulrichstr.**

Frankenstraße 4 ist die Parterre-Wohnung zum 1. October zu beziehen.

2 freundliche Hof-Wohnungen (jede Haus für sich) sind zu vermieten **alter Markt 7.**

In dem neuerbauten, neben freundlicher Gartenanlage gelegenen Hause **Hafenstraße 11** sind einige recht anständige Wirthschaftswohnungen, ungefahr in Preise von 500 $\frac{1}{2}$ jährlich, zum 1. October zu vermieten. **Steinhaus.**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst allem Zubehör 1. October an ruh. anständige Leute zu vermieten **Oberglauch 31c.**

Wohnung für 160 $\frac{1}{2}$ zu vermieten **Leipzigerstraße 102.**

Eine Wohnung, best. in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, veränderungslos sofort zu vermieten **Friedrichstraße 16.**

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Zub., zu vermieten **Wittelsstraße 2.**

Wohnung für einz. Person, St., K., Küche, zu vermieten **Wittelsstraße 2.**

Zu vermieten sämtliche jetzt von Herrn **Vollack** benutzten Parterre-Räumlichkeiten gr. Berlin 13 zum 1. October ganz oder getheilt, zu Wohnung und Geschäftsbüro passend.

Näheres daselbst 1 Treppe hoch. **St., K., R.** an ruhige Leute sof. zu verm. **Neißstraße 6,** vor dem Geisthof.

Daselbst möbl. Stube billig zu verm. Eine Wohnung für 87 $\frac{1}{2}$ 1. Oct. zu vermieten **Albrechtsstraße 2, I.**

Eine Wohnung zu 80 $\frac{1}{2}$ und eine dergl. zu 40 $\frac{1}{2}$ sind sofort zu beziehen **Spitze 20.**

Eine kleine Stube zu vermieten u. sofort zu beziehen **Steg 21.**

Eine möblirte Stube, parterre gelegen, sep. Eingang, zum 1. Juli zu vermieten **Lepzigerplan 1, p.**

Mitbewohner f. möbl. Z. ges. **Häckerstr. 2, I, r.** fe. möbl. Zimmer m. K. H. **Klausstraße 2.** Anst. Mädchen f. Vogis **Wuchererstr. 22, II.**

fr. möbl. Stube 1. Juli **Leipzigerstraße 73, II.**

Möbl. Wohnung gr. **Steinstraße 23.** Möbl. Z. m. Kab. sof. **Henriettenstr. 22, I.**

Möbl. Stube u. K. **Martinsgasse 1.** Möbl. Stube an Herren gr. **Hütergasse 7.**

Möbl. Wohnung **Blücherstraße 6, III.** Möbl. Zimmer sof. **Paritzstraße 10, I.**

fr. möbl. Stube **Paritzstraße 8, II, r.** Eine freundliche möbl. Stube und Kammer zu vermieten **Domplatz 2.**

Carcon-Wohnung von 3 Zimmern und hellen Zimmern, unmobilt, in einem herrschaftlichen Hause 1. October zu vermieten. **Weidenplan 8, I.**

G. möbl. B. z. bez. **Prüferstr. 13, I.** fr. möbl. Stube u. K. z. l. oder 15. Juli zu beziehen **H. I. Herberstraße 13.**

Möbl. Zimmer mit Schlafst. an 2 Herren zu vermieten **Steinweg 42, I.**

Ein schönes **Verzinszimmer** für 30-40 Personen zu vergeben im **„Nienthal“.**

Anst. Schlafstelle m. K. **Geiststraße 28, p.** Anst. Schlafstelle offen **Sommergasse 6, I.**

Anst. Schlafstelle offen **Kaßgasse 7.** Anst. Schlafstelle m. K. **Schulberg 15.**

Geucht a. f. Wohnung, Nähe **Vollcks**, bis 200 $\frac{1}{2}$ von ruh. einz. L. (Geschw.) 1. Oct. Offerten unter **Z. 30** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Geucht im **Königsortel** oder Nähe der Bahn, möglichst **Parterre-Wohnung**, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu beziehen. — Offerten unter **D. 2** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Familie von 3 Pers. sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 St., 2 K. — Offerten unter **H. B. 477** an **Hausstein & Vogler** in Halle a. S. erbeten.

Eine Wohnung zu 60-70 $\frac{1}{2}$ 1. October gesucht. Off. unter **6640** erbeten an **H. Graese, gr. Märkerstraße 7.**

1 Wohnung, bestehend aus 2-3 Stuben, 2 Kammern u. B., von einem Beamten im Bahnhofsstadtheile gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter **F. B.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Stube, K., R. geucht z. 1. Oct. od. Hansmannsstraße. Off. **G. D.** Exped. d. Bl.

1. Oct. von kinderlosen Leuten 1 Wohnung mit Zubehör bis zu 50 $\frac{1}{2}$ gesucht. Offerten unter **Z. S.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

500 Thaler suche sofort auf 2 Hypothek oder auf 1 Hypothek **200 Thaler** zu 4 $\frac{1}{2}$ Zenerlasse hoch darüber. Offerten erb. unter **Z. 100** in der Exped. d. Bl.

Sonntag Abend **Granatfeste** mit Med. verl. Gegen Bel. abzug. **Spitze 3, I.**

Vor Anlauf wird gewarnt! Eine schwarze **Dogge** zugelassen. Gegen Futterkosten abzulösen. **Religierstraße Nr. 3.**